DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

58. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.10.2014 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Erstes Jubiläum begangen im Jahr 2014

Fünf Jahre Ilsenburg

mit seinen Ortsteilen Darlingerode und Drübeck.

Welche Gedanken kommen mir dazu?

Jubiläen sind immer wie ein Geburtstag, es ist ein freudiges Ereignis.

Als ehemaliger Bürgermeister (22 Dienstjahre) habe ich im Juli 2014 eine Einladung anlässlich dieser Feier erhalten, mein herzlicher Dank gilt hierfür unserem Bürgermeister, Herrn Loeffke.

Aber wie so oft im Leben sind Freude und Leid unsere ständigen Begleiter.

Es gab eine Zeit mit einem Gemeindeverband unter Führung der Stadt Ilsenburg. Dieser Gemeindeverband setzte sich im wesentlichen aus den Orten der heutigen Einheitsgemeinde "Nordharz", Darlingerode und Drübeck zusammen, es gab auch damals vom Rat des Bezirkes Magdeburg die Bestrebung der Zusammenlegung von Kommunen zu einer politischen Einheit. Wo ist der Unterschied von Vergangenheit zur Gegenwart? Die damalige angestrebte Zusammenlegung der genannten Orte wurde von den jeweiligen Volksvertretungen mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. In einigen Bereichen, beispielsweise Volksbildung, Kinderbetreuung, Kultur und Jugendarbeit erfolgte auf Beschluss der Volksvertretung eine Zusammenarbeit, wobei die politische Hoheit bei der jeweiligen Volksvertretung verblieb. In der Praxis sah das wie folgt aus: Zu Personalfragen der KiTa innerhalb des Gemeindeverbands gab es einen Verantwortlichen, der alle Fragen regelte und das Ergebnis zur Beschlussfassung durch die Volksvertretung vorlegte. Ohne dieses Thema auszuweiten, möchte ich nur einen Denkanstoß zum Vergleich geben: Unmittelbar nach der Wende hatten es viele kluge Menschen aus Westdeutschland sehr eilig, um uns Kultur, Demokratie und Rechnen beizubringen und diese hohe Kunst zu übernehmen. Es gab aber wie immer Solche und Andere, denen ich auch heute noch hohe Achtung zolle. Besonders hat sich in meiner Erinnerung ein Satz geprägt: "Prüfen Sie jede Entscheidung mit größter Sorgfalt und begehen Sie nicht die Fehler, die wir hinter uns haben." Welch große Wahrheit beinhaltet dieser Satz und was haben wir daraus gemacht? Aus Unkenntnis und Vertrauen auf die Beratung fasste der damalige Rat und Bürgermeister den Beschluss zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach dem Trägermodell mit der Stadt Ilsenburg. Das bedeutete, dass die eigene Verwaltung im Jahr 1994 an Ilsenburg übertragen werden musste. Von diesem Moment an folgte der Zerfall unserer kommunalen Selbstverwaltung und endete mit der Eingliederung zur Einheitsgemeinde Stadt Ilsenburg im Jahr 2009.

Die Folgen sind allen Bürgern, die sich noch für Kommunalpolitik interessieren, bekannt. 900 Jahre Ortsgeschichte sind beendet, der Ortschaftsrat wurde zum Bittsteller und unser Gemeindebüro wurde teilweise an eine Fahrschule vermietet. Trotz aller Wehmut können wir sagen, durch das gemeinsame Wirken aller Darlingeröder Bürger, der Ratsmitglieder und einer guten Verwaltung unter der Leitung des ehemaligen Bürgermeisters, W. Obermüller, wurde unser Ort ständig lebenswerter. Im Wirken für eine gelebte Demokratie in unserem Ort, möchte ich an unseren ehemaligen Pfarrer Schmidt erinnern und danken. Er rief unsere Einwohner zur Demo für

1 Erstes Jubiläum begangen im Jahr 2014
1 mit seinen Ortsteilen Darlingerode und Drübeck.
2 Kaffeefahrt mit Holger
2 Gemeinsam statt einsam
2 Herbstspaziergang
3 Die Wende
4 Die Fahne von Darlingerode
4 Darlingerode und Altenrode kamen vor 300 Jahren unter brandenburgisch-preußische Oberhoheit
5 Grillfest im Seniorenwohnzentrum Darlingerode, Hinter den Gärten 30
5 "Jägerklause"
6 "Wir sagen Dankeschön"
6 Phil Hubbe und Lars Johannsen ...
7 Berichte aus der Kita "Mäuseland" Darlingerode
8 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
10 Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"
10 Wegsanierung an der Laurentiuskirche
10 Konfirmationsjubiläum 2014
11 Hohe Geburtstage
11 Termine...

Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer interessierte Mitstreiter! Bitte melden!

einen Radweg auf. Alle, Kinder, Jugendlichen und Bürger kamen, es wurde ein großer Erfolg. Dies ärgerte unsere Landesregierung immens. Der abgesandte Minister musste mit viel Wut im Bauch wieder abreisen und unsere Einwohner hatten die Schlacht gewonnen .

Soweit meine Gedanken zum 5-jährigen Jubiläum, die sogenannte Holzhochzeit, schade dass ich die Silberhochzeit nicht miterleben werde. Dietmar.Bahr

***

Kaffeefahrt mit Holger

Am Montag, den 11. August 2014 starteten die Rentner aus Drübeck, Darlingerode und einige aus Wernigerode zu ihrer monatlichen Kaffeefahrt.

Pünktlich 13 Uhr kam unser Busfahrer Holger mit den Drübecker Rentnern an der Bushaltestelle an. Wir Darlingeröder Rentner stiegen ein und los ging es in Richtung Wernigerode. Dort stiegen noch einige Rentner ein und die Fahrt führte uns über Benzingerode, Heimburg, Blankenburg-Oesig, Cattenstedt, Wienrode, Treseburg, Altenbrak zum Schützenhaus nach Rübeland.

Dort wartete auf uns eine große Kaffeetafel, gedeckt mit reichlich Pflaumen- und Zuckerkuchen. Unser Busfahrer Holger ließ es sich nicht nehmen, allen Mitreisenden den Kaffee selbst zu servieren. Bei einer anschließenden Weinverkostung mit neuen edlen Weinen von Nahe, Mosel und aus der Pfalz kamen alle in angeregte Stimmung. Es wurde über manche Story gelacht und geplaudert.

Der Höhepunkt unseres Ausfluges war aber die Überraschung, die uns unser Holger bescherte! Er grillte für jeden eine Bockwurst und ein Steak.

Nach einem heftigen Gewitterguss fuhren alle unter einem herrlichen Regenbogen, der sich am Himmel zeigte, nach Hause und so waren wir gegen 20 Uhr daheim.

Dem Holger sei Dank gesagt für diesen herrlichen Nachmittag. Dieter Möbius

***

Aus dem Vereinsleben
Volkssolidarität und "Goldener Herbst"

Gemeinsam statt einsam

Zu einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden Seniorenvereine "Volkssolidarität" und "Goldener Herbst" hatte die Kulturwerkstatt eingeladen.

So trafen wir uns am 15. August 2014 bei Kaffee und Kuchen in der Sandtalhalle zu einem Konzert des Singekreises Darlingerode unter Leitung von Steffen Krähe. Der Chor brachte ein vielfältiges Volksliederprogramm zu Gehör. Alle Sängerinnen und Sänger gaben ihr Bestes und waren mit viel Freude und Hingabe dabei. Den Zuhörern hat es gut gefallen und sie dankten es ihnen mit viel Applaus.

Schade nur, dass nicht so viele Besucher wie erwartet anwesend waren. Vielleicht kann man zu einem späteren Zeitpunkt solch ein Konzert noch einmal wiederholen.

Im Mittelpunkt unseres Treffens am 20. August.2014 stand der 2. Teil des Vortrages "Prävention im Alter". Das Ziel der Prävention ist, altersbedingten Einschränkungen und Erkrankungen vorzubeugen bzw. ihren Eintritt zu verzögern oder zu verringern.

Mit gesundheitsfördernden Lebensweisen und Lebensverhältnissen kann man also noch im Alter ein gutes Leben führen. So beeinflussen zum Beispiel vertraute Kontakte in Vereinen oder Nachbarbarschaften die Chancen auf ein gesundes Altwerden. Unsere Mitglieder stellten viele Fragen an die Referentin Rosemarie Römling-Germer. Diese wurden zur vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität organisierte für den 24. September 2014 in der Sandtalhalle eine Veranstaltung zu Gunsten des Fördervereines der Marianne-Buggenhagen-Schule zur Unterstützung der Kulturarbeit. Eingeladen hierzu waren auch die Mitglieder des Seniorenvereines "Goldener Herbst". Die Darbietungen der Musik- und Tanzgruppe der Schule unter Leitung von Viola Schattenberg erfreuten die Herzen der Seniorinnen und Senioren. Es ist immer wieder schön, den Kindern zuzusehen und zuzuhören. Gemeinsam sangen wir zum Schluss das Volkslied "Horch, was kommt von draußen rein".

Zu einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag hatte unser Vorsitzender Dr. Libora am 15. Oktober 2014 eingeladen. Frau Dr. Renate Bleicher, vielen sicherlich bekannt aus dem "Literaturcafé" des Bürgerparkes, sprach über das Thema "Von Tieren abgeschaut".

Es war ein sehr unterhaltsamer Nachmittag.

OG Volkssolidarität

***

Herbstspaziergang

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der Herbst beginnt... So heißt es schon in einem alten deutschen Volkslied, welches wir als Kinder im Herbst sangen.

Die Sonne schien, der Himmel war blau und ich entschloss mich, einen Spaziergang durch die Feldflur zu unternehmen.

So ein Feldweg ist schon etwas Besonderes. Man trifft

nette Leute, Familien mit ihren Kindern, Hunde, Pferde und Fahrradfahrer.

Die Kinder sammeln bunte Blätter und Kastanien, die von den Bäumen gefallen sind und freuen sich über das Rascheln des Laubes unter den Füßen.

Mein besonderes Augenmerk richtete sich jedoch auf die von der Jagdgenossenschaft Darlingerode gepflanzten Obstbäume.

Diese Bäume im Wert von mehreren Hundert Euro wurden von der Optikerkette Fielmann gestiftet.

Ja, liebe Leser, der Wert der Bäume ist die eine Seite der Medaille, die moralische Bedeutung des Bäumchens, des Baumpfahles zur Stütze und die Schutzgitter zum Schutz vor Wildfraß, die andere Seite.

Bis ein Bäumchen zum Baum wird und Früchte für Mensch und Wild trägt oder Schatten spendet an heißen Sommertagen, vergehen fünf bis fünfzehn Jahre. In dem ersten Lebensjahr will es begossen und gepflegt werden.

Es handelt sich vorwiegend um die Erhaltung älterer Obstsorten.

Das heruntergefallene Obst ist gleichzeitig für das Reh- und Niederwild ein zusätzliches Futterangebot.

Im Frühjahr können sich dann unsere Einwohner und Touristen an der Obstbaumblüte erfreuen.

Leider gefällt es einigen scheinbar nicht, dass sich hier Freiwillige in ihrer Freizeit mit der Erhaltung und Verschönerung der Feldflur beschäftigen. So werden immer wieder die Holzpfähle, die als Stützhilfe für die jungen Bäume dienen, gestohlen.

Ich möchte hiermit noch einmal allen Beteiligten und Akteuren Dank sagen für die uneigennützige Hilfe und hoffe, dass sie nicht den Mut verlieren und weitere Anpflanzungen in Zukunft vornehmen werden. I. Peters

***

Die Wende

Die anfänglich zaghafte Opposition wurde besonders nach dem gefälschten Wahlergebnis von 1989 zur Massenbewegung. Zudem war durch die Politik der neuen sowjetischen Führung die Unterstützung des DDR-Regimes immer weniger gegeben. Die SED-Führung versuchte durch die Ablösung ihres Parteichefs zwar die Lage im Oktober 1989 zu entschärfen, aber der Widerstand und der Ruf nach weiteren Reformen waren nicht mehr aufzuhalten. Am 9. November 1989 fiel schliesslich das Grenzregime und in der DDR begann ein allgemeiner Auflösungsprozess.

Erste freie Wahlen 1990 brachten überall überwältigende Siege für die CDU. Die Vorstellung einer sofortigen radikalen Verbesserung der Lebenslage bei vielen Menschen, aber auch die zahllosen Versprechungen, hatten dieser Partei zum Sieg verholfen, die bisher als Blockpartei die SED-Politik unterstützt und sich, wie auch die DBD mit der CDU der Bundesrepublik vereinigt hatte. Die Reformer und massgebliche Träger der Wende erhielten nicht die Mehrheit.

Nach der Einführung der D-Mark kam schliesslich am 3. Oktober 1990 der Beitritt zur Bundesrepublik.

Die neuen Verhältnisse garantierten nun die persönliche Freiheit, die allgemeinen Probleme waren aber noch keineswegs gelöst. Vor allem die Wirtschaft war generell den Anforderungen nicht gewachsen.

Neben echter Hilfe materieller und ideeller Art kam es zunehmend auch zur Beseitigung vorhandener Potenzen und zur Zerstörung von Strukturen, oft nur weil sie in der DDR entwickelt wurden. Arbeitslosigkeit und sozialer Abstieg traf zahlreiche Menschen. Im Vergleich zu anderen Regionen war die Situation im Kreis Wernigerode weniger hart, da hier neben der Abwicklung von Produktionsstätten neue entstanden und zahlreiche neue Tätigkeitsfelder entwickelt wurden.

Der Kreis Wernigerode gehörte nach der Wiedervereinigung wieder zum Mittelpunkt Deutschlands. In allen Bereichen konnten Fortschritte erzielt werden. Unser Ort hat sich in den letzten zwanzig Jahren rasant entwickelt. Dadurch stiegen auch im Gegensatz zu vielen anderen Orten die Einwohnerzahlen. Ein immer schneller wachsendes Wohngebiet entsteht in Altenrode. Durch vielseitige Massnahmen baute man die Infrastruktur ständig aus. Eine Mehrzweckhalle, eine moderne Einkaufsstätte, die grosszügige Erweiterung der Lehr- und Betreuungsstätte in Oehrenfeld sind nur einige Beispiele dafür. Auch die Verkehrsverbindungen wurden nicht vernachlässigt.

Die örtliche Volksvertretung und ihr Rat haben dabei eine kluge und weit reichende Politik betrieben.

Ein Manko ist derzeit noch die gastronomische Betreuung und durch den weiteren Bau in Altenrode macht es sich erforderlich, über die dortige Infrastruktur Überlegungen anzustellen.

Mit dem Wirken zahlreicher Vereine, kultureller und heimatkundlicher Interessengruppen sowie durch vielfältige Organisationen wird ein vielschichtiges kulturelles, heimatverbundenes und soziales Leben gestaltet. Der Ort wird dadurch lebendig und erreicht eine breite Ausstrahlungskraft.

Die eingeleiteten Reformen der staatlichen Strukturen machten in deren Ergebnis den Ort zum Ortsteil von Ilsenburg. Der näher liegende Anschluss an Wernigerode, das attraktiver und in kürzerer Zeit und billiger erreichbar ist und wo sehr viele unserer Bürger arbeiten, wurde wohl deshalb verworfen, weil man davon ausging, im kleineren Ilsenburg wäre die Möglichkeit des Einbringens eigener Probleme grösser und auch die Abgaben geringer.

Die Zukunft wird erweisen welcher Weg richtig war.

K-D. Möse (†)

Falls Sie eine Kurier-Ausgabe mit einer der 4 Folgen dieser Reihe verpasst haben sollten, können Sie gern fehlende Exemplare nachordern.

Schwarz-gelb oder gelb-schwarz?

Die Fahne von Darlingerode

Fahnen als Symbole von Staaten haben sich im 17. Jahrhundert durchgesetzt.

Viele Städte und Gemeinden schufen sich eigene Fahnen, die oft die Landesfarben als Untergrund hatten. Die Fahnen der Orte ohne Stadtrecht sind meist neueren Datums, im Vorfeld von Jubiläen entstanden.

Der Ort Darlingerode gehörte seit der preußischen Verwaltungsreform von 1815/16, die das Land in Provinzen, Regierungsbezirke und Kreise untergliederte, zur am 1. April1816 gebildeten Provinz Sachsen. Dessen Farben wurden schwarz-gelb, dem alten Sachsen entliehen. Sie blieben es bis 1945 (1944 war die Provinz zur angeblichen besseren Verteidigung und zur Einheitlichkeit der Verteidigungsbereiche und der politischen Verwaltung durch einen so genannten Führererlass in drei Provinzen aufgeteilt worden. Darlingerode war nun Teil der Provinz Magdeburg). Mit der Besetzung durch die Siegermächte 1945 wurde der alte Zustand am 9. Juli 1945 wieder hergestellt. Die sowjetische Besatzungsmacht gliederte aber ihr Einflussgebiet territorial neu. Der preußischen Provinz Sachsen wurde das Land Anhalt und braunschweigische Gebiete angeschlossen, der Regierungsbezirk Erfurt aber abgetrennt.

Die Provinz Sachsen nannte sich ab 3. Dezember 1946 nun Provinz Sachsen-Anhalt.

Politische Motive führten 1947 zur Auflösung des preußischen Staates. Er wurde als Hort von Militarismus und preußisch-deutschen Großmachtstreben dargestellt. Die preußischen Provinzen wurden nun Länder, so aus der Provinz Sachsen-Anhalt am 25. Februar 1947 das Land Sachsen-Anhalt. Die bisherigen Farben blieben.

1952 wurden die Länder in der DDR aufgelöst. Damit endeten die föderative Staatsform und auch die kommunale Selbstverwaltung.

Sachsen-Anhalt teilte man in die Verwaltungsbezirke Magdeburg und Halle. Damit verschwanden auch die Landesfarben. Das Land hatte gerade 5 Jahre existiert.

Mit dem Ende der DDR bildeten sich die Länder neu. So auch das Land Sachsen-Anhalt. Im Kern bestand es aus alten Strukturen, nur Grenzbereiche änderten sich etwas. Die Landesfarben waren nun erneut schwarz-gelb wie in der alten Provinz Sachsen.

Der Beitritt zur BRD schuf nun die Situation, dass es zwei Länder mit gleicher Farbeinteilung der Flaggen gab. Das 1952 gebildete Baden-Württemberg hatte die gleichen Farben.

Deshalb wurde zuerst für Sachsen-Anhalt die Farbe schwarz-gelb in eine senkrechte Darstellung gebracht und 1992 wurden offiziell die Farben wieder in die alte waagerechte Ordnung eingeführt, nur jetzt gelb-schwarz.

Gelb-schwarz sind seither die offizielle Farbe und damit auch die Grundstruktur für unseren Ort. So wird die Fahne auch sachlich richtig verwendet.

Beim Schützenfest war nun die Fahne in schwarz-gelb zu sehen. Das ist kein Widerspruch.

Die Schützenfahne ist historisch und kein offizielles Staatssymbol, also ist es kein Widerspruch, wenn die alte Farbgebung auf der Schützenfahne erhalten blieb, so wie sie ursprünglich für die Provinz Sachsen galt.
K-D. Möse (†)

***

Wir trauern um

Kurt-Dieter Möse

der am 07. November 2014 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.
Er hat uns als Mitglied der Redaktion besonders mit seinen geschichtlichen Beiträgen speziell zu Darlingerodes Ortsgeschichte unterstützt.

Wir vermissen ihn und werden ihn nicht vergessen.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Redaktion "Darlingeröder Kurier"

171 4 - 2 01 4

Darlingerode und Altenrode kamen vor 300 Jahren unter brandenburgisch-preußische Oberhoheit

Mit dem Grafen von Wernigerode hatten die Staufer einen wichtigen Vertrauten im sächsischen Herrschaftsgebiet im 12. Jahrhundert etabliert. Unter ihrem Schutz entwickelten sich Grafschaft und Stadt. Aber mit dem Niedergang der Staufer, dessen letzter Vertreter Konradin 1268 von seinen Gegnern hingerichtet wurde, geriet der Graf nun in große Schwierigkeiten. Von 1256 bis 1273 existierte noch nicht einmal eine zentrale Königsmacht, da die rivalisierenden Fürstengruppierungen zwei Ausländer, den König von Kastilien und den Briten Richard, zu Königen gewählt hatten. Der Graf suchte deshalb nach einem neuen Schutzherrn, der mächtig genug war, aber auch nicht unmittelbarer Nachbar sein sollte. Er fand ihn im Markgrafen bzw. ab 1356 Kurfürsten von Brandenburg, der 1268 die Lehenshoheit erhielt. So sicherte sich Wernigerode seine Eigenständigkeit und konnte im 14. Jahrhundert nicht nur ein geschlossenes Territorium erringen, sondern seine Macht wesentlich erweitern. 1381 bis

1449 musste der Graf nach einer verlorenen Fehde die Lehenshoheit des Erzbischofs von Magdeburg anerkennen. Brandenburg mischte sich immer mehr in die inneren Angelegenheiten ein und der Kurfürst war als Schiedsrichter bei Streitigkeiten auch immer größerer Sachwalter eigener Interessen.

Im 18. Jahrhundert wurde schließlich die Lehenshoheit durch die Einbeziehung in den brandenburgischen Staat vollzogen, dessen Kurfürst das Land durch die Annahme des Königstitels zum Königreich Preußen machte. Mit dem Rezess vom 19. Mai 1714 kamen somit Darlingerode und Altenrode, wie die gesamte Grafschaft zu Brandenburg bzw. Preußen.

Die Grafschaft behielt aber weitgehende innere Selbständigkeit. Der Kurfürst bzw. König wurde oberster Souverän.

Die Verteidigungspolitik, die Aktivitäten in Notzeiten und das Grundsatzsteuerrecht oblagen nun dem brandenburgischen bzw. preußischen Staat. Für die Orte selbst änderte sich aber kaum etwas, da die gräfliche Regierung weiterhin maßgeblich war. Auch das 1794 erlassene Allgemeine Landrecht war kein Eingriff von grundlegender Neuerung. Es präzisierte aber die Verwaltung. So war der Vorsteher der Gemeinde nun einheitlich der Schulze und ein Schöppe sein Vertreter. Im Gutsbezirk Altenrode war der Gutsherr direktes Oberhaupt.

Erst durch die Eingliederung der Grafschaft in das französische Vasallenkönigreich Westfalen kam es zur grundlegenden Veränderung. Die Orte wurden gemeinsam verwaltet. Nach der Befreiung, die Grafschaft entstand wieder, im Zuge der preußischen Verwaltungsreform, gab es erneut die alte Situation bis 1876, wenngleich die Oberhoheit des Königs verstärkt wurde und Festlegungen besagten, dass alle Maßnahmen in der Grafschaft, die auch als Kreis galt, bis hin zur Qualifikation der Verwaltung dem preußischen Richtlinien gleichgestellt sein mussten und diesen nicht widersprechen durften.

Erst 1876, als die Grafschaft als Kreis den übrigen Kreisen gleichgestellt und die gräfliche Regierung aufgelöst wurde, übte der preußische Staat seine volle Verwaltung aus. 1879 übernahm auch Preußen die volle Gerichtsbarkeit. Bis 1918 behielt der Graf aber weitgehende Vollmacht über die Kirchen und Schulen. Darlingerode und Altenrode sowie der selbständige Gutsbezirk Altenrode gehörten nun zum Amtsbezirk Drübeck des preußischen Landkreises Wernigerode.

Bis 1947 blieb Darlingerode (Altenrode wurde nach langen Sträuben durch Festlegung von 1935 im folgenden Jahr zwangseingemeindet, der Gutsbezirk Altenrode der Gemeinde 1929 angegliedert) Ort im Land Preußen. Nach dessen Zwangsauflösung durch die Alliierten gehörte dann die Gemeinde im neuen Land Sachsen-Anhalt, ab 1952 zum Bezirk Magdeburg und seit 1990 ist sie wieder Ort im neu gebildeten Sachsen-Anhalt. K-D. Möse (†)

***

Grillfest im Seniorenwohnzentrum Darlingerode, Hinter den Gärten 30

Bei Sonnenschein und guter Laune fand am Samstag den 27.09.14 das erste Grillfest des Seniorenwohnzentrums in Darlingerode statt. Alle Bewohner und Angehörige waren dazu eingeladen. Der ortsansässige Fleischer versorgte schnell jeden mit leckeren Würstchen, Bouletten und Salaten. Dazu gab es viele verschiedene alkoholische und alkoholfreie Getränke.

Foto: Humanas GmbH

Spaß und Unterhaltung brachte der Musikverein „Darlingeröder Echo“. Zu zehnt spielten sie in wundervollen Trachten und Hexenkostümen bekannte Volkslieder. Mit Gesang und Akkordeonbegleitung ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Foto: Humanas GmbH

Das Seniorenwohnzentrum möchte diese Veranstaltung zur Tradition machen. M. Klinger

***

"Jägerklause"

Darlingerode hatte zu DDR-Zeiten mehrere Gaststätten. Nach der Wende sind außer der Sportlergaststätte und dem ehemaligen Eiscafé (jetzt "Alte Schmiede") leider keine mehr geblieben.

In Erinnerung ist bestimmt noch die "Jägerklause". Sie lag auf dem Scheitelpunkt der Dörfer Altenrode und Darlingerode ganz in der Nähe der Bahnlinie Halberstadt-Ilsenburg, zwischen den Straßen Neuer Weg und Oehrenfelder Weg.

Am Rammelsbach bauten einst die Vorfahren der Familie Jordan ihr Domizil auf einer Kalkader, die sich zwischen den beiden Straßen entlang zieht.

Hier gibt es auch eine Sage.

Die Zwerge in den Kalkspalten

Seinerzeit wohnten zwischen den Spalten des verworfenen Kalkgesteins Zwerge. Diese waren den Menschen wohlgesonnen. Bei Festlichkeiten liehen sie den Leuten ihr Geschirr mit der Bitte, es wieder sauber zurückzugeben. Auf inständiges Bitten eines Schäfers liehen sie diesem Teller und Schüsseln. Anstatt das Geschirr sauber und ordentlich wieder zurückzugeben, beschmutzte dieser es noch mehr. Die Zwerge waren darüber sehr erbost und erhoben ein lautes Wehklagen. In der darauffolgenden Nacht verließen sie ihre Höhle und damit auch Darlingerode. So zogen sie nach Ilsenburg zum Schlossberg und schlugen dort ihre Heimstatt auf. Durch diese Bosheit des Schäfers hatten die Darlingeröder nun das Nachsehen.

Es entstand ein Kolonialwarengeschäft. Als Kolonialwarengeschäfte bezeichnete man früher Läden, die Waren wie z.B. Kaffee, Tee, Gewürze, Reis usw. aus Übersee (deutsche Kolonien) verkauften. Ebenso errichtete man eine Fleischerei und eben diese Gaststätte mit Saalbetrieb. In einem Nebengebäude befand sich das Schlachthaus. Hier wurden die Tiere angeliefert und zu Fleischwaren verarbeitet und verkauft.

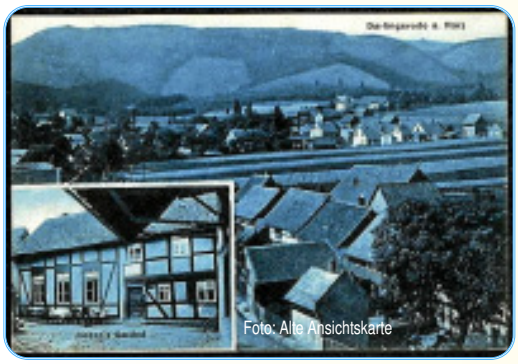


Foto: Alte Ansichtskarte

Als das Ehepaar Jordan älter wurde und die viele Arbeit nicht mehr bewältigen konnte, wurde die Schlachterei eingestellt und die Gaststätte verpachtet. Ein neuer Pächter kam und die Gaststätte erhielt den Namen "Jägerklause". Die Pächter wechselten und zuletzt war es eine Konsum-Gaststätte. Bis zur Wende hatte diese einen guten Ruf und entsprechenden Zulauf, da sie auch die vielen Touristen und Urlauber mit Mittagessen versorgte.

Unter der Leitung des damaligen Dorfklubs wurden für die Urlauber im Saal Veranstaltungen organisiert, auch die vielen Tanzabende nicht zu vergessen. Hier lernte manch Einheimische/r den Partner fürs Leben kennen.

Die Konsumgenossenschaft investierte auch wenig und so kam es, wie es kommen musste. Durch die intensive Nutzung ist das Gebäude marode und baufällig geworden. So entschied man sich nach der Wende, den ganzen Komplex abzureißen. Es wurde Platz für ein Wohnhaus geschaffen.

Trotzdem bleiben die vielen Erinnerungen erhalten.
(bp)

"Wir sagen Dankeschön"

unter diesem Motto stand das Jubiläumskonzert anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Singekreises Darlingerode und der Kulturwerkstatt e.V., auf das sich alle Chormitglieder intensiv vorbereitet haben.

Auf dem Programm stand ein repräsentativer Querschnitt des vielfältigen Repertoires aus 15 Jahren Chorarbeit. Unter der Leitung seines Dirigenten, Steffen Krähe erklangen Volkslieder, Gospels und geistliche Musik. Begleitet, an der Orgel, wurde der Chor durch Annette Ruß, die von Anfang an uns die Treue gehalten hat. Im Anschluss an das Konzert wurde gemeinsam mit den Gästen im Pfarrhaus noch bei einer Tasse Kaffee und belegten Brötchen, welche eigens durch die Chormitglieder vorbereitet wurden, das Konzert ausgewertet und Erfahrungen mit anderen Vereinen ausgetauscht.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, denn ohne sie wäre eine ehrenamtliche Vereinsarbeit gar nicht möglich. Bedanken möchten wir uns bei Frau Andrea Ruppe von der Blumenscheune, die uns die Blumen gesponsert hat. Auch beim gesamten Redaktionsteam des Darlingeröder Kuriers möchten wir uns herzlich bedanken, denn es steckt immer viel Freizeit und Arbeit drin, bevor die Zeitung beim Leser ankommt.

Doch wenn es weitere Konzerte und es auch die Zeitung im nächsten Jahr noch geben soll, dann brauchen wir dringend neue Mitstreiter. Also sprecht uns an, wir würden uns freuen. (rb)

***

Zu Gast in Ilsenburg

Phil Hubbe und Lars Johannsen ...

... mit ihrem Programm "Behinder(t)gründig"

Der Besuch einer Veranstaltung mit Karikaturist Phil Hubbe und Kabarettist Lars Johannsen ist immer lohnenswert.

So auch die Veranstaltung am 9. September 2014 im Refektorium des Klosters Ilsenburg.

Von den beiden Künstlern waren die circa 75 Gäste begeistert.

Die von Phil Hubbe, selbst auch behindert, gezeigten Cartoons waren Spitze, denn sie sind brillant. Man konnte auch über beeindruckende und tiefgründige Szenen schmunzeln und lachen. Die anwesenden Rollstuhlfahrer meinten, Phil trifft genau unseren Geschmack.

Auch der Magdeburger Kabarettist Lars Johannsen vom Kabarett "Die Kugelblitze" verstand es ausgezeichnet, Alltägliches scharfzüngig und gesellschaftskritisch zu Gehör zu bringen.

Die Zuhörer dankten es den beiden Künstlern mit viel Applaus.

Man kann ihnen nur alles Gute wünschen und weiterhin viele solch guter Ideen. (bp)

***

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

übermittelt das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier" allen Leserinnen und Lesern!

Kerzenschein und Christlaterne
leuchten hell die Weihnacht ein.
Glocken läuten nah und ferne -
Frieden soll auf Erden sein.
(unbekannt)

Berichte aus der Kita "Mäuseland" Darlingerode

Piraten eroberten die Kindertagesstätte!

In den Monaten September und Oktober beschäftigten sich die Kinder der Gruppe 6 der Kita " Mäuseland" ganz intensiv mit dem Thema " Piraten".

Gemeinsam mit den Erzieherinnen Ines Kruschel und Monika Jackisch wurden Anfang September die Schwerpunkte festgelegt. Die Kinder brachten Bücher und Zeitschriften mit und machten sich so mit dem Leben der Piraten vertraut.

Gleichzeitig stellten die Erzieherinnen das Kinderbuch "Peter Pan" vor. Viele kannten die Geschichte schon aus dem Fernsehen. Danach ging es ans Basteln.

Gemeinsam mit den Kindern wurde eine Pirateninsel, ein großes und viele kleine Piratenschiffe, Piratenflaggen, ein Floß aus Trinkstäbchen und vieles mehr gebastelt. Beim Schneiden, Falten, Kleben und Malen hatten alle viel Spaß und es wurde auch viel über das Piratenleben erzählt. Natürlich gehörte auch eine selbstgemalte Schatzkarte dazu. Lieder, wie: "Eine Seefahrt, die ist lustig" und "Jetzt fahr`n wir übern See, übern See…", und das Experiment: "Was schwimmt und was nicht" bereicherten das Projekt. Höhepunkt war am 16. Oktober 14 das Piratenfest. Schon von Weitem waren die kleinen Piraten zu hören. Das Zimmer wurde zum Piratenversteck, platzende Luftballons zum Kanonendonner. Piratenlieder, Spiele und ein zünftiges Piratenessen bildeten den Abschluss dieses schönen Projektes. (rb)

Hortspielplatz eröffnet

Am Freitag, den 24. Oktober 2014 war es endlich soweit!! Wir konnten mit unseren Hortkindern den neu gestalteten Hortspielplatz unserer Kindertagestätte eröffnen. Möglich wurde der Kauf der Spielgeräte durch viele verschiedene Spenden, für die wir uns besonders im Namen unserer Kinder, ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken möchten! So konnten wir zur Freude unserer Kinder einen Piratenturm, eine Wippe, ein Karussell und eine Schaukel anschaffen. Wir möchten auch unserem Hausmeister, unseren Gemeindearbeitern und den Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt Ilsenburg (Träger unserer Einrichtung) für ihren Einsatz beim Aufbau der Spielgeräte danken.

Foto: R. Bauer

Wir wünschen allen Kindern viel Spaß auf dem neuen, tollen Spielplatz -
Eure Horterzieherinnen! (rb)

Vorverlegte Weihnachtsfeier

Am 05. November 2014 gab es für die Kitakinder der Kita "Mäuseland" vorverlegte Weihnachten. Der örtliche Discounter überreichte der Kitaleiterin, Frau Goedecke, im Beisein der Kitakinder einen Scheck in Höhe von 1500 Euro, welches für dringend notwendige Anschaffungen genutzt werden soll. Gleichzeitig wurde der Patenschaftsvertrag für ein weiteres Jahr verlängert.

Foto: ??????????

Die Augen der Kitakinder leuchteten, denn damit verbunden war die Übergabe von Einkaufsgutscheinen im Wert von 600 Euro. Erste Wünsche, wurden von den Kindern gleich auf dem Rückweg in die Kita sehr angeregt diskutiert. Aber bis zur Weihnachtsfeier müssen sich die Kleinen doch noch etwas gedulden.

Wir sagen Danke und wünschen allen Netto-Mitarbeitern immer nette und zufriedene Kunden.

Kinder und Erzieher der Kita "Mäuseland" Darlingerode

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

Umfrage: Wer hat welches Hobby!

Die Kinderreporterinnen Voctoria und Joaquin hörten sich zu den hobbys der Schulkinder auf dem Schulhof um.

Levin Schelenz

Hobby: Fußball

Lea Fabien Neumann

Hobby: Cheerleader

Jolina Riemann

Hobby: 2 Felderball

Martha Alberti

Hobby: Laufen

Miriam Schröter

Hobby: Karate

Anna Raz

Hobby: Querflöte

Fotos: Joaquin und Victoria ?

Foto: B. Peters

Hallo liebe Kinder...

... liebe Eltern und Großeltern!
Am Freitag den 5. Dezember 2014 findet unser traditioneller Weihnachtsmarkt ab 15.30 Uhr in unserer Einrichtung statt. Euch erwarten viele Überraschungen, zum Beispiel Bastelecken, leckere Waffeln, ein Weihnachtsmärchen und, und, und ...

Vielleicht besucht uns auch der Weihnachtsmann???

Wir freuen uns auf Euch, laden alle herzlich ein und wünschen viel Spaß.

Eure Erzieherinnen

Schülerwitze

Schulaufsatz. Das Thema lautet: "Erlebnisse auf dem Schulweg." Peter gibt ein leeres Blatt ab.

Die **Maßeinheiten** werden durchgenommen. "Es gibt Millimeter, Dezimeter, Zentimeter. Was noch?" "Elfmeter", sagt Paul.
Gefunden und heraus gesucht von: Schülerreporter Simon Schreiber
(aus "Das Buch der 1000 Schülerwitze" von Nikolaus Lenz, Loewe-Verlag)

Umfrage:

Wie gefällt Euch unsere Schule?

Die Kinderreporterinnen Joelina und Alina haben auf dem Schulhof in Darlingerode einigen Mädchen und Jungen die Frage gestellt: Wie gefällt Euch unsre Schule? Lesen Sie hier die Antworten der Kinder:

Colin Wiedenbein

Ich finde die Schule ganz schön.

Julie Schmidt

Auch ich sage: ganz schön!

Jette Nitschke

Die Schule in Darlingeode ist super schön.

Jette Marie Stadler

Ich finde die Schule gut.

Paul Mühe

Die Grundschule in Darlingerode ist gut.

William Sievert

Ich finde unsere Schule schön.

Fotos: Jolina und Alina

Glück gehabt

Ringo und ich waren mit dem Fahrrad auf dem Weg zum Netto in Darlingerode. Plötzlich rief Ringo: "Der Reifen will nicht!" Ich sagte zu Ringo: "Zeig mal." Ich konnte jedoch nichts erkennen. Dann habe ich einen jungen Mann heran gerufen. Er war sehr nett und intelligent. Er hat erkannt, dass der Schlauch heraus gerutscht war. Dann ist er zu sich nach Hause gefahren und hat Werkzeug geholt und hat das Fahrrad repariert. Und dann hat er gesagt: "Die Luft ist raus". Dann hat Ringo bis zum Netto geschoben. Da sahen wir ihn schon wieder, er hat extra eine Luftpumpe gekauft. Er hat es geschafft, dass Ringo wenigstens bis nach Drübeck fahren konnte.

Levi

Peter und der Wolf

Am 15. Oktober 2014 besuchten die Kinder der Thomas-Mann-Grundschule die Aufführung eines Musikmärchens. Gespielt wurde ”Peter und der Wolf”. Die Musiker haben uns auch alle Instrumente vorgestellt. Die Vorführung war sehr schön. Die ganze Schule hat applaudiert.
Simon und Fabian

Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"

Konfirmationsjubiläum 2014

Alle zwei Jahre lädt die Kirchengemeinde Darlingerode im Wechsel mit der Kirchengemeinde Drübeck zum Konfirmationsjubiläum ein.

Alle Frauen und Männer waren dazu eingeladen, die vor 50, 60 oder 70 Jahren in der Katharinenkirche konfirmiert wurden - die meisten von Pfarrer Heinrich Miehe.

Foto: St. Schädel

Das Konfirmationsjubiläum am 14. September 2014 begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Katharinenkirche, gehalten von Pfarrerin Ulrike Hackbeil. Es nahmen insgesamt 21 Jubilare teil. Davon 6 goldene, 13 diamantene und 2 eiserne Jubelkonfirmanden.

Nach dem Gottesdienst traf man sich in Oehrenfeld in der Gaststätte "Zur Waldschänke" zu einer gemütlichen Runde.

Die Jubelkonfirmanden und ihre Partner führten bei Kaffee und Kuchen angeregte Gespräche. Erinnerungen an die gemeinsame Kindheit und Jugendzeit wurden wieder wach. Aber auch der Austausch über den zurückgelegten Lebensweg und das jetzige Befinden kam nicht zu kurz.

Leider ist das Kirchenbuch, in dem die Konfirmationen eingetragen wurden, nicht mehr vorhanden. Es ist schwierig, nach so langer Zeit die Namen und heutigen Anschriften der ehemaligen Konfirmanden festzustellen. Deshalb erreichte die Einladung zum Konfirmationsjubiläum nicht alle. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und wären dankbar, wenn Sie uns die neuen Adressen ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden mitteilen würden.

Das nächste Konfirmationsjubiläum wird 2016 gefeiert. Dazu sind alle eingeladen, die 1965/66, 1955/56 sowie 1945/46 konfirmiert wurden. I. Peters

Wegsanierung an der Laurentiuskirche

Seit Jahren war der Weg zum Eingang der Laurentiuskirche in einem schlechten Zustand. Für die Besucher war das nicht ganz ungefährlich.

Die Natursteine waren teilweise abgesackt oder verkantet. Die Rasenbankette überwucherte bereits großzügig die Seiten des Weges. Man musste vorsichtig gehen, um nicht ins Stolpern zu geraten.

Foto: St. Schädel

Auf Vorschlag einiger beherzter Anwohner kam es zu einer Initiative. Es wurde ein Arbeitseinsatz organisiert. Unterstützt wurde er durch Technik ortsansässiger Firmen, wie "Peter die helfende Hand" und Wolfgang Radtke. Einen freiwilligen Arbeitseinsatz leisteten dabei Gerd Annemüller, Erhard Niehoff und Stephan Schädel.

Für die Wegeneupflasterung hatte man Herrn Rappholz aus Magdeburg verpflichtet. Herr Holger Rappholz ist ein exzellenter Steinsetzer mit viel Erfahrung und Geschick. Wichtig war es dem Kirchenrat, den alten Weg nach historischem Vorbild wieder ordentlich herzustellen. Kurzfristig wurden Termine und Arbeitsaufgaben festgehalten: Aufnahme und sichere Verwahrung der alten Steine zur Wiederverwendung. Auskoffern per Minibagger, Verfüllen und Verdichten des eingebrachten Minerals. Die alte Antrittsstufe am Eingang wurde neu ausgerichtet. Am 18. Oktober 2014 war es dann soweit. Nachdem Herr Rappholz die Borde aus Rogenstein gesetzt hatte, setzte er die Fläche im strukturiertem Verband. Bereits nach 4 Stunden konnte abgerüttelt werden. Danach wurde die angrenzende Fläche mit Mutterboden angeglichen, so dass im Frühjahr neuer Rasen eingebracht werden kann.

Finanziell abgesichert wurden die Kosten der anfallenden Arbeiten durch eine großzügige Einzelspende aus der Nachbarschaft. Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Darlingerode e.V. übernahm den Rest der Finanzierung. Durch die Hände vieler Helfer konnten die Kosten niedrig gehalten werden, so dass der neue Weg nur knapp 1.200 Euro kostete.

Am 23. November 2014 zum Ewigkeitssonntag 11 Uhr lud die Kirchengemeinde zum Gottesdienst in die Laurentiuskirche ein. Es ging dann stolperfrei in die Kirche.

St. Schädel

Hohe Geburtstage

24.08.14	Wilhelm Welk	95 Jahre
05.09.14	Hilde Mahrholz	91 Jahre
08.10.14	Eva Jünge	87 Jahre

Eiserne Hochzeit

08.10.14 Erwin und Marga Woitowitz

Termine...

...”Goldener Herbst”

11.12.14 Weihnachtsfeier

...”Volkssolidarität”

17.12.14 Weihnachtsfeier mit den "Singemäusen"
21.01.15 DIA-Vortrag
18.02.15 Faschingsfeier

... Sandtalhalle

07.12.14 Benefizveranstaltung Chor "Nova Cantica"
11.12.14 Weihnachtsfeier Seniorenverein "Goldener Herbst"
31.12.14 Silvesterfeier

... Sparkassenbus

Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der Kaufhalle

... Blutspende

27.01.15 *in der Grundschule Darlingerode, 16 bis 20 Uhr*

Der ***Darlingerode Kalender 2015*** kann ab sofort in den Geschäften der Bäckerei Riemenschneider sowohl in der Dorfstrasse als auch in der Hengelbreite für 12 Euro erworben werden.

Ich möchte den “*Darlingeröder Kurier*” auch 2015 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte **8**,-€ auf das Konto der Kulturwerkstatt, Kto-.Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des “Darlingeröder Kurier”. Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Harzsparkasse

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

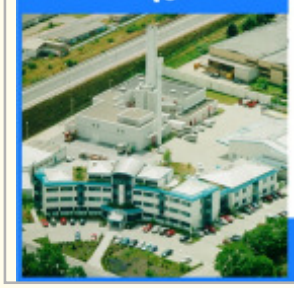
Sonnen-Apotheke
Apothekerin Gudrun Böttcher
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice
Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!
Tel. 03943 / 63 31 89
Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung
Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Ihr Energiepartner vor Ort.



STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr
Am Kupferhammer 38
38855 Wernigerode
Telefon (03943) 556-0
Telefax (03943) 556-441
info@stadtwerke-wernigerode.de
www.stadtwerke-wernigerode.de

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen...

Internetadressen und E-Mail-Adresse
Zur Zeit aus technischen Gründen nicht verfügbar!

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.

In der Redaktion arbeiten:
Uljana Klein (uk)/Redaktionsleitung, Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb),

Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.
Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.